



**DEMO GEGEN „RECHTE GEWALT“**

# **Berlin-Treptow: Obdachlose angezündet und lebensgefährlich verletzt**

Von JOHANNES DANIELS | Am S-Bahnhof Schöneweide in Berlin-Treptow kam es in der Nacht auf Montag wieder zu lebensgefährlichen Angriffen auf Obdachlose. Ein unbekannter Täter schüttete eine brennbare Flüssigkeit auf zwei obdachlose Männer (47, 62) und deren Habseligkeiten und zündeten diese an. Passanten kamen mit einem Feuerlöscher aus dem benachbarten türkischen Imbiss zu Hilfe und löschten das Feuer – der Täter flüchtete nach Zeugenaussagen zu Fuß vom Tatort. Er konnte bislang noch nicht gefasst werden.

Die beiden deutschen Obdachlosen erlitten bei dem Angriff lebensgefährliche Brandverletzungen, wie die Polizei am Montag mitteilte. Rettungskräfte betreuten die Schwerverletzten notärztlich vor Ort und brachten sie dann mit schwersten Verbrennungen in die Intensivstation. Eine Mordkommission übernahm noch in der Nacht die Ermittlungen am Tatort und sicherte die Spuren. Der arglistig herbeigeführte Tod der Obdachlosen wurde nicht nur billigend in Kauf genommen, sondern war das eigentliche Ziel der Tat.

Die Berliner Polizei prüfe nun, „ob der Bahnhofplatz [mit Kameras überwacht wird](#)“ und wenn ja, ob diese auch funktionierten. Danach werden die mutmaßlichen Persönlichkeitsrechte des mutmaßlichen Täters im Zuge der EU-Datenschutzgrundverordnung von der Berliner Staatsanwaltschaft geklärt werden und die Aufnahmen zur Fahndung ausgeschrieben – das kann in Berlin bekanntlich einige Monate dauern.

Der Tatort war von allen Seiten sehr gut einsehbar. Weil der S-Bahnhof und die Umgebung an dem warmen Sommerabend noch stark frequentiert war, ist davon auszugehen, dass Zeugen den Tatvorgang beobachtet haben.

Am Tatort haben Passanten Blumen zum Gedenken abgelegt, für den Abend hat das Bündnis [„Zentrum für Demokratie“](#) zu einer [„Mahnwache gegen Obdachlosenfeindlichkeit und Ausgrenzung“](#) vor dem Bahnhof aufgerufen. Nach Angaben des Treptow-Köpenicker Sozialstadtrats Gernot Klemme, die Linke, seien regelmäßig Streetworker am Bahnhof unterwegs. „Die Obdachlosen wollen sich aber nicht von uns unterbringen lassen.“ Welchen Hintergrund dieser Anschlag haben könnte, darüber möchte er nicht spekulieren, sagte Klemm. Ob der Täter „möglicherweise zum rechtsextremistischen Milieu, aus aggressiven, aber unpolitischen Kreisen kommt oder selber zum Obdachlosenmilieu gehört“, wie der [FOCUS](#) mutmaßt, war nach Medienberichten am Montag noch unbekannt.

Schätzungen zufolge gibt es in Berlin zwischen 4.000 und bis zu 10.000 Obdachlose. Nach Zahlen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe sind von 2012 bis heute 131 wohnungslose Menschen in Deutschland getötet worden, 49 davon durch nicht-wohnungslose Täter.

## **Berliner Weihnacht 2016: Brandanschlag auf Obdachlosen – Bewährung für Asylanten!**

Der Fall erinnert an eine [Brandattacke](#) auf einen Obdachlosen am Weihnachtsabend 2016 ([PI-NEWS berichtete](#)) die weltweit für

Schlagzeilen gesorgt hatte. Eine Gruppe syrischer und „libyscher“ (palästinensischer) Jugendlicher hatte am U-Bahnhof Schönleinstraße im Stadtteil Neukölln versucht, einen schlafenden Mann anzuzünden. Fahrgäste konnten Schlimmeres verhindern, der polnische Obdachlose blieb unverletzt. Knapp ein halbes Jahr später wurde der Haupttäter zu zwei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt, drei Mittäter erhielten [Jugendstrafen](#) von jeweils acht Monaten Haft auf Bewährung. Das [Berliner Gericht](#) hob zur Hauptverhandlung der Täter alle fünf Haftbefehle gegen die erfreuten Mittäter auf, wie der Berliner Kurier berichtete:

*„Zum ersten Mal huscht an diesem Freitag so etwas wie ein Lächeln über die Gesichter der fünf Angeklagten. Sie tragen alle Kopfhörer, mit denen sie die Stimme der Dolmetscherin in diesem Verfahren hören. Gerade hat sie vor dem Berliner Landgericht die jüngste Entscheidung der Vorsitzenden Richterin Regina Alex übersetzt. „Die Kammer macht jetzt Nägel mit Köpfen“, hat Alex gesagt. Und die Haftbefehle gegen die Angeklagten aufgehoben. Das hatten die Verteidiger zuvor beantragt. Jetzt sitzt nur noch der mutmaßliche Hauptverdächtige Nour N. in Untersuchungshaft.“*



Einige der „schutzbedürftigen“ Bewährungs-Täter wurden sodann

nach der Entlassung [bei weiteren Straftaten](#) (Raub, Körperverletzung) in Berlin wieder aufgegriffen ... und wieder entlassen. Überraschung !

### **Berlin-Schöneberg: Araber-Angriff auf drei Obdachlose**

Im Januar dieses Jahres hatte ein Unbekannter am U-Bahnhof Yorckstraße in Schöneberg drei Obdachlose attackiert. Er stach laut einer Zeugin ohne ersichtlichen Grund einem der drei Männer mit einem Gegenstand ins Bein. Einem 50 Jahre alten Obdachlosen [trat der Merkel-Gast ins Gesicht](#). Einem 36-Jährigen schlug der „Mann“ mehrfach mit der Faust ins Gesicht. Anschließend flüchtete der Geflüchtete mit einem Begleiter. „Wir werden nun die Überwachungsbilder auswerten, um auf die Spur der Täter zu kommen“, erklärte ein Polizeisprecher. Ob es eine zeitnahe Öffentlichkeitsfahndung mit Fotos des Tatverdächtigen gibt, konnte der Sprecher zunächst nicht sagen:

*„Der arabisch aussehende Täter wird laut Polizei auf ein Alter von 20 bis 25 Jahren geschätzt und ist etwa 1,70 Meter bis 1,75 Meter groß. Er hat einen gepflegten Vollbart, kurze Haare und trug eine dunkle Kapuzenjacke von Adidas. Sein Begleiter wird auf ein ähnliches Alter geschätzt. Er trug laut Zeugin einen dunkelgrünen Parka. Das Motiv der Angreifer sei bisher unklar“.*

### **Berlin-Kreuzberg: Brutalo-Migranten „stellten“ sich nach [Videobeweis](#)**

Im Mai 2017 griffen mehrere [Jugendliche einen Obdachlosen](#) an, der auf einer Bank am U-Bahnhof Mehringdamm in Kreuzberg saß. Ein Täter trat dem 32-Jährigen mit voller Wucht ins Gesicht und schlug ihn mehrfach. Zwei weitere Täter schlugen den Obdachlosen ebenfalls und traten ihm so stark ins Gesicht, dass er von der Bank fiel. Erst als eine Passantin dazu kam, ließen die Angreifer von ihrem schwer verletzten Opfer ab und flüchteten. Wenige Tage nach der Veröffentlichung von Bildern

aus einer Überwachungskamera „stellten sich drei Tatverdächtige der Polizei“ – der [Fahndungsdruck war zu groß](#).



Alle

Straftaten in den Berliner „Öffis“ seit 2015 aufzuzählen, würde den Rahmen einer Guttenbergschen Doktorarbeit sprengen. Doch auch in vielen anderen Städten Deutschlands kommt es seit der Flutung Deutschlands mit archaischen Lebenskulturen zu vermehrten Angriffen auf Obdachlose, wie in [München](#) durch Selfie-Nordafrikaner, in Bochum vor einem Gebetshaus („Obdachloser gesteinigt und lebendig begraben“, [PI-NEWS berichtete](#) mehrfach), Bergisch Gladbach ([PI-NEWS](#): „Richter sieht keinen Haftgrund“), oder vor fünf Wochen in [Hamburg](#).

Der linkslastige „LÜGEL Online“ und die Amadeu-Antonio-Stiftung (AAS-Stiftung) machen für die vermehrten Angriffe auf Obdachlose seit 2015 zumindest [„Menschenverachtende und rechtsextreme Motive“](#) aus!